



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Perl

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

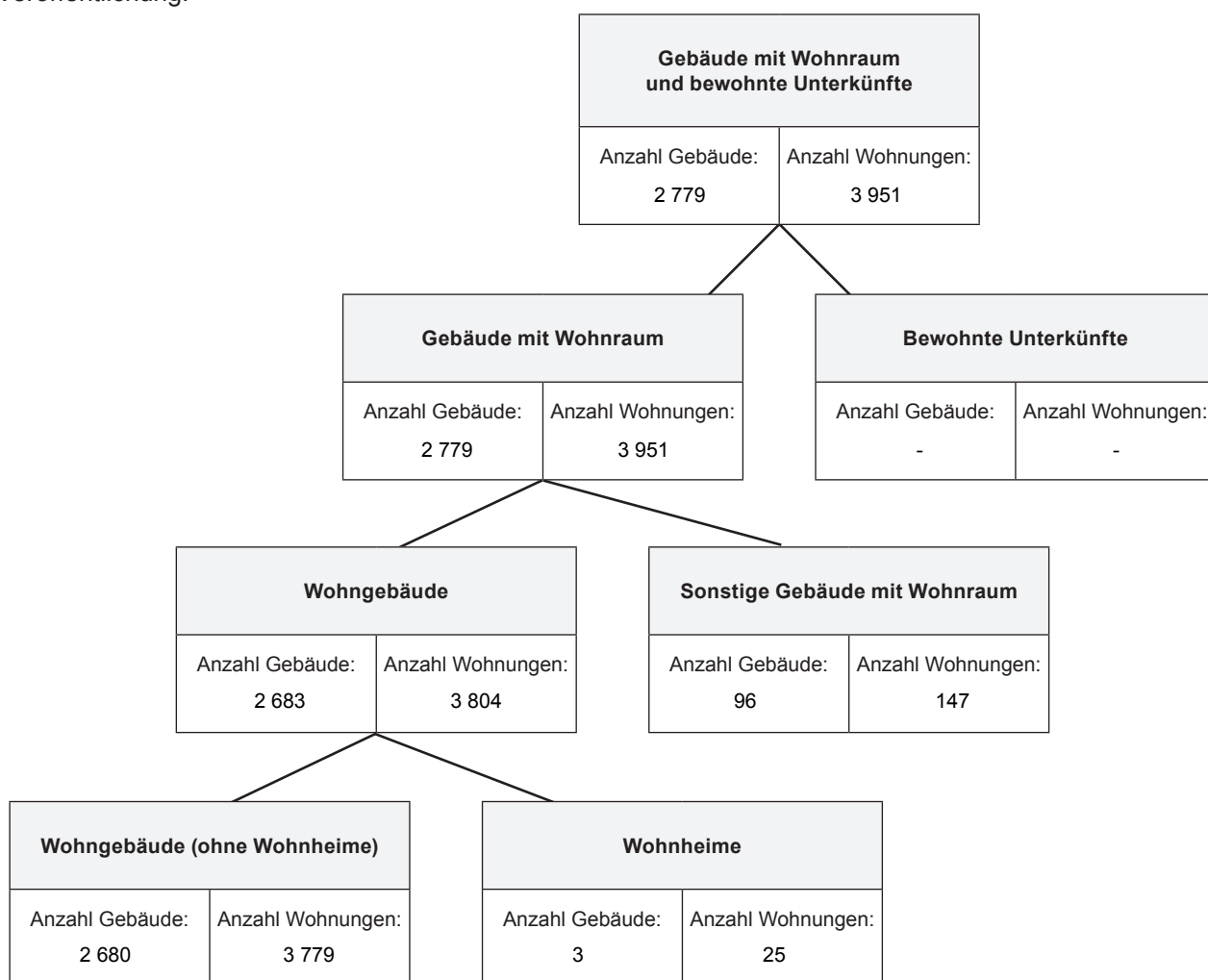
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 779	3 951	2 683	3 804
Baujahr				
Vor 1919	495	589	446	528
1919 - 1948	332	442	319	420
1949 - 1978	748	1 167	718	1 117
1979 - 1986	183	236	179	229
1987 - 1990	(45)	(76)	(45)	(76)
1991 - 1995	(123)	168	(123)	161
1996 - 2000	229	342	229	342
2001 - 2004	(185)	(213)	(185)	(213)
2005 - 2008	304	492	304	492
2009 und später	135	226	135	226
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 823	2 637	1 787	2 591
mit 1 Wohnung	1 509	1 509	1 477	1 477
mit 2 Wohnungen	213	416	209	409
mit 3 und mehr Wohnungen	101	712	101	705
Doppelhaushälfte Insgesamt	238	337	235	331
mit 1 Wohnung	(188)	(188)	(185)	(185)
mit 2 Wohnungen	29	63	29	63
mit 3 und mehr Wohnungen	21	(86)	21	(83)
Gereihtes Haus Insgesamt	551	717	528	675
mit 1 Wohnung	452	452	446	446
mit 2 Wohnungen	68	(150)	58	(127)
mit 3 und mehr Wohnungen	31	115	24	102
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(167)	260	(133)	207
mit 1 Wohnung	(131)	(131)	(106)	(106)
mit 2 Wohnungen	21	(43)	15	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(86)	12	(70)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 280	2 280	2 214	2 214
2 Wohnungen	331	672	311	630
3 - 6 Wohnungen	(144)	542	134	509
7 - 12 Wohnungen	(21)	228	21	222
13 und mehr Wohnungen	3	229	3	229
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(142)	791	139	778
Privatperson/-en	2 580	3 051	2 491	2 927
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	6	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	28	12	28
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	41	10	31
Bund oder Land	22	31	22	31
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(37)	70	(37)	70
Etagenheizung	28	56	(24)	52
Blockheizung	18	21	18	21
Zentralheizung	2 381	3 433	2 304	3 305
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	268	301	256	289
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	47	70	(44)	67

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 779	833	451	499	996
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 779	833	451	499	996
Wohngebäude	2 683	771	434	482	996
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 680	771	434	482	993
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	96	62	17	17	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 823	355	277	416	775
mit 1 Wohnung	1 509	297	212	340	660
mit 2 Wohnungen	213	(40)	(50)	67	56
mit 3 und mehr Wohnungen	101	18	15	9	59
Doppelhaushälfte Insgesamt	238	60	53	23	102
mit 1 Wohnung	(188)	(38)	43	17	90
mit 2 Wohnungen	29	(19)	10	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	21	3	-	6	12
Gereihtes Haus Insgesamt	551	300	(104)	44	103
mit 1 Wohnung	452	257	(81)	33	81
mit 2 Wohnungen	68	(37)	10	8	13
mit 3 und mehr Wohnungen	31	6	(13)	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(167)	(118)	17	16	(16)
mit 1 Wohnung	(131)	(91)	17	13	10
mit 2 Wohnungen	21	21	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	-	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 280	683	353	403	841
2 Wohnungen	331	117	70	75	(69)
3 - 6 Wohnungen	(144)	33	25	18	68
7 - 12 Wohnungen	(21)	-	3	3	(15)
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(142)	30	(12)	(33)	(67)
Privatperson/-en	2 580	788	401	462	929
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	-	12	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	6	4	4	-
Bund oder Land	22	-	22	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(37)	9	-	3	25
Etagenheizung	28	7	3	-	18
Blockheizung	18	9	-	-	9
Zentralheizung	2 381	626	389	433	933
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	268	141	56	(60)	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	47	41	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Perl	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 779	36 613	307 532	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	495	5 228	43 520	2 655 042
1919 - 1948	332	4 518	47 962	2 307 543
1949 - 1978	748	15 308	141 389	7 188 157
1979 - 1986	183	3 336	25 318	1 828 250
1987 - 1990	(45)	1 180	8 562	736 588
1991 - 1995	(123)	1 825	12 017	1 153 484
1996 - 2000	229	2 210	13 117	1 434 704
2001 - 2004	(185)	1 281	7 663	790 074
2005 - 2008	304	1 282	5 940	594 658
2009 und später	135	445	2 044	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 779	36 613	307 532	18 922 618
Wohngebäude	2 683	35 493	298 637	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 680	35 484	298 529	18 239 634
Wohnheime	3	9	108	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	96	1 120	8 895	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 823	24 948	167 172	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 509	19 959	118 544	7 865 099
mit 2 Wohnungen	213	3 945	36 547	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	101	1 044	12 081	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	238	4 366	62 144	2 767 712
mit 1 Wohnung	(188)	3 390	41 010	1 961 269
mit 2 Wohnungen	29	738	14 866	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	21	(238)	6 268	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	551	5 955	68 969	3 714 711
mit 1 Wohnung	452	4 579	43 557	2 093 366
mit 2 Wohnungen	68	936	12 958	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	31	440	12 454	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(167)	1 344	9 247	770 097
mit 1 Wohnung	(131)	1 037	6 037	419 909
mit 2 Wohnungen	21	192	1 920	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(115)	1 290	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 280	28 965	209 148	12 339 643
2 Wohnungen	331	5 811	66 291	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(144)	1 633	26 792	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(21)	(183)	4 130	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	21	1 171	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Perl	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(142)	1 629	21 240	1 767 017
Privatperson/-en	2 580	34 656	278 763	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	12	335	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(69)	2 366	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	(91)	2 742	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	89	928	131 832
Bund oder Land	22	25	402	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(42)	756	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(37)	770	21 031	1 020 473
Etagenheizung	28	759	14 483	1 218 091
Blockheizung	18	(170)	1 852	186 429
Zentralheizung	2 381	30 825	246 305	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	268	3 561	20 986	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	47	528	2 875	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Perl	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	17,8	14,3	14,2	14,0
1919 - 1948	11,9	12,3	15,6	12,2
1949 - 1978	26,9	41,8	46,0	38,0
1979 - 1986	6,6	9,1	8,2	9,7
1987 - 1990	(1,6)	3,2	2,8	3,9
1991 - 1995	(4,4)	5,0	3,9	6,1
1996 - 2000	8,2	6,0	4,3	7,6
2001 - 2004	(6,7)	3,5	2,5	4,2
2005 - 2008	10,9	3,5	1,9	3,1
2009 und später	4,9	1,2	0,7	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,9	97,1	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,9	97,1	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,1	2,9	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	65,6	68,1	54,4	61,7
mit 1 Wohnung	54,3	54,5	38,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,7	10,8	11,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	2,9	3,9	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,6	11,9	20,2	14,6
mit 1 Wohnung	(6,8)	9,3	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	2,0	4,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,7)	2,0	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,8	16,3	22,4	19,6
mit 1 Wohnung	16,3	12,5	14,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,4	2,6	4,2	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,2	4,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,0)	3,7	3,0	4,1
mit 1 Wohnung	(4,7)	2,8	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,5	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,3)	0,4	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	82,0	79,1	68,0	65,2
2 Wohnungen	11,9	15,9	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,2)	4,5	8,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,8)	(0,5)	1,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,4	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Perl	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,1)	4,4	6,9	9,3
Privatperson/-en	92,8	94,7	90,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,1	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	(0,2)	0,8	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	(0,2)	0,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,2	0,3	0,7
Bund oder Land	0,8	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,2	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,3)	2,1	6,8	5,4
Etagenheizung	1,0	2,1	4,7	6,4
Blockheizung	0,6	(0,5)	0,6	1,0
Zentralheizung	85,7	84,2	80,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	9,7	6,8	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,4	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 951	3 804	3 779	25	147
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 562	2 496	2 490	6	66
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 096	1 042	1 023	19	54
Ferien- und Freizeitwohnung	55	55	55	-	-
Leer stehend	238	(211)	(211)	-	27
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	146	146	146	-	-
40 - 59	(282)	(273)	(273)	-	9
60 - 79	403	384	381	3	19
80 - 99	557	533	524	9	24
100 - 119	517	493	493	-	24
120 - 139	657	628	615	13	(29)
140 - 159	559	552	552	-	7
160 - 179	251	245	245	-	6
180 - 199	171	164	164	-	7
200 und mehr	408	386	386	-	22
Zahl der Räume					
1 Raum	66	66	66	-	-
2 Räume	324	(321)	(321)	-	(3)
3 Räume	448	423	417	6	25
4 Räume	612	585	582	3	(27)
5 Räume	666	635	619	16	(31)
6 Räume	731	710	710	-	21
7 und mehr Räume	1 104	1 064	1 064	-	40
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 915	3 768	3 746	22	(147)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	14	14	11	3	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(15)	15	15	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Perl	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 951	48 535	503 387	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 562	33 888	290 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 096	11 671	181 974	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	55	303	1 158	224 529
Leer stehend	238	2 673	29 205	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	146	699	16 463	2 177 061
40 - 59	(282)	2 581	47 092	7 288 734
60 - 79	403	6 058	94 459	9 663 142
80 - 99	557	7 935	96 828	6 987 435
100 - 119	517	7 250	73 695	4 913 194
120 - 139	657	9 366	73 481	4 211 779
140 - 159	559	6 375	45 505	2 394 089
160 - 179	251	3 028	21 626	1 117 240
180 - 199	171	2 024	13 444	686 793
200 und mehr	408	3 219	20 730	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	66	351	9 096	1 306 117
2 Räume	324	1 956	27 235	3 735 658
3 Räume	448	5 147	80 643	8 890 843
4 Räume	612	8 327	117 465	10 410 969
5 Räume	666	8 653	91 941	6 855 418
6 Räume	731	9 380	77 914	4 406 792
7 und mehr Räume	1 104	14 721	99 029	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 915	48 076	497 414	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	(126)	2 374	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	14	(98)	1 175	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(15)	(235)	2 360	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Perl	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,8	69,8	57,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,7	24,0	36,2	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,6	0,2	0,6
Leer stehend	6,0	5,5	5,8	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,7	1,4	3,3	5,4
40 - 59	(7,1)	5,3	9,4	18,0
60 - 79	10,2	12,5	18,8	23,8
80 - 99	14,1	16,3	19,2	17,2
100 - 119	13,1	14,9	14,6	12,1
120 - 139	16,6	19,3	14,6	10,4
140 - 159	14,1	13,1	9,0	5,9
160 - 179	6,4	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	10,3	6,6	4,1	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,7	0,7	1,8	3,2
2 Räume	8,2	4,0	5,4	9,2
3 Räume	11,3	10,6	16,0	21,9
4 Räume	15,5	17,2	23,3	25,7
5 Räume	16,9	17,8	18,3	16,9
6 Räume	18,5	19,3	15,5	10,9
7 und mehr Räume	27,9	30,3	19,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	(0,5)	0,5	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Beckingen	78	121	1
Losheim am See	80	.	1
Merzig, Kreisstadt	71	114	1
Mettlach	79	119	1
Perl	71	.	1
Wadern, Stadt	79	120	1
Weiskirchen	79	118	1
Landkreis Merzig-Wadern	75,8	118,8	1,3
Saarland	63	104,2	1,6
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Beckingen	74	5	21
Losheim am See	75	5	19
Merzig, Kreisstadt	67	5	28
Mettlach	75	5	20
Perl	67	6	27
Wadern, Stadt	74	6	20
Weiskirchen	74	6	.
Landkreis Merzig-Wadern	71,8	5,4	22,9
Saarland	59,4	5,7	34,9
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 310	1 000	865	1 107	276	62
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 469	556	675	977	223	38
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	826	432	190	127	53	24
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	64	42	10	3	-	9
40 - 59	(115)	97	(9)	3	6	-
60 - 79	315	184	89	(19)	17	6
80 - 99	472	228	125	76	37	6
100 - 119	419	134	(112)	(107)	51	15
120 - 139	623	(136)	201	225	58	3
140 - 159	512	84	129	241	44	14
160 - 179	242	27	49	141	19	6
180 - 199	(171)	(27)	(54)	84	(6)	-
200 und mehr	377	41	87	208	(38)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	21	21	-	-	-	-
2 Räume	(150)	104	(37)	3	-	6
3 Räume	343	(191)	89	41	13	9
4 Räume	494	229	(119)	89	(51)	6
5 Räume	597	161	182	(203)	48	(3)
6 Räume	661	(145)	186	261	54	15
7 und mehr Räume	1 044	149	252	510	110	23

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 310	1 000	999	575	494	181	61
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 469	556	776	489	452	153	(43)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	826	432	(223)	(83)	42	28	18
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	64	42	16	3	3	-	-
40 - 59	(115)	97	(12)	6	-	-	-
60 - 79	315	184	103	(9)	13	6	-
80 - 99	472	228	142	50	30	13	9
100 - 119	419	134	163	73	31	12	6
120 - 139	623	(136)	205	125	(125)	26	6
140 - 159	512	84	(162)	120	(106)	34	(6)
160 - 179	242	27	55	64	73	13	10
180 - 199	(171)	(27)	47	48	34	11	4
200 und mehr	377	41	94	(77)	(79)	(66)	20
Zahl der Räume							
1 Raum	21	21	-	-	-	-	-
2 Räume	(150)	104	(40)	-	-	6	-
3 Räume	343	(191)	99	28	22	3	-
4 Räume	494	229	(146)	(66)	(41)	6	6
5 Räume	597	161	211	108	76	32	9
6 Räume	661	(145)	206	(131)	(135)	(28)	16
7 und mehr Räume	1 044	149	297	(242)	(220)	106	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 310	504	437	2 369
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 469	380	384	1 705
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	826	(121)	50	655
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	64	3	3	58
40 - 59	(115)	9	-	106
60 - 79	315	55	(26)	(234)
80 - 99	472	(121)	(31)	320
100 - 119	419	101	51	267
120 - 139	623	(84)	(114)	425
140 - 159	512	60	(87)	365
160 - 179	242	16	(29)	197
180 - 199	(171)	(24)	26	121
200 und mehr	377	31	70	276
Zahl der Räume				
1 Raum	21	-	-	21
2 Räume	(150)	28	10	(112)
3 Räume	343	49	21	273
4 Räume	494	84	35	375
5 Räume	597	(103)	(76)	418
6 Räume	661	(95)	86	480
7 und mehr Räume	1 044	(145)	209	690

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Zentrale Dienste
Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken

Auskunftsdienst

E-Mail: zensus2011@lzd.saarland.de
Telefon: 0681 501-4055

Copyright

© Statistisches Amt Saarland
Saarbrücken 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

